



Arbeitspaket 2
Deliverable 2.1a

Protokoll zur Beurteilung des Wohlbefindens von Rindern in Kontrollstellen

Autoren:

IRTA, ICT und CRPA

Mai 2011
Überarbeitete Fassung, Juni 2013

VORWORT

Dieser Bericht ist ein offizielles Ergebnis des „Quality Control Post“ Projekts.

Das Projekt „Umbau und Förderung von high quality Kontrollstellen in der Europäischen Union“ erhofft sich eine signifikante Verbesserung der Ausstattung und des Managements in 12 Kontrollstellen (KS), die an wichtigen Transportrouten für Langstreckentiertransporte in der EU liegen.

Die Forschung, die zu diesen Ergebnissen führte, wurde von der europäischen Gemeinschaft aufgrund des Aufrufes SANCO D5/10753/2010 unter dem Aktenzeichen SANCO/2010/D5/CRPA/SI2.578062 gefördert.

Project Office Quality Control Post
Centro Ricerche Produzioni Animali Spa
Corso Garibaldi 42
IT-42121 Reggio Emilia
Italien
Telefon +39 0522 436999
Fax +39 0522 435142
E-Mail controlpost@crpa.it

Dieser Bericht stellt die Meinung der Verfasser dar und gibt nicht notwendigerweise die Position der Europäischen Kommission wieder, die jegliche Verantwortung für die Nutzung dieser Informationen ausschließt.



Danksagung

Patrick Chevillon (Institut du Porc, Frankreich); Kees De Roest (Centro Ricerche Produzioni Animali, Italien); Monika Gebaska (Warsaw University of life Sciences, Faculty of Economic Sciences, Polen); Luc Mirabito (Institut de l'Élevage, Frankreich); Marco Ruis (WUR, Wageningen, Niederlande); Eva Sossidou National Agricultural Research Foundation, Griechenland); Karin Steinkamp (Friedrich-Loefer-Institut, Deutschland), Béatrice Mounaix (Institut de l'Élevage, Frankreich) und Eva Mainau (IRTA, Spain).

Liste der Autoren

- NL: WUR, Wageningen
Bert Lambooi; Wijbrand Ouweltjes
- IT: Istituto "G. Caporale" Teramo-ICT
Paolo Dalla Villa; Bernardo Catanese; Elisa Di Fede; Stefano Messori
- IT: Centro Ricerche Produzioni Animali (CRPA)
Paolo Ferrari, Paolo Rossi
- SP: Institut de Recerca i Tecnologia Agroalimentàries (IRTA)
Antonio Velarde; Antoni Dalmau; Cecilia Pedernera

Dieser Bericht stellt die Meinung der Verfasser dar und gibt nicht notwendigerweise die Position der Europäischen Kommission wieder, die jegliche Verantwortung für die Nutzung dieser Informationen ausschließt.

Inhalt

1.	EINLEITUNG	6
2.	METHODE	7
3.	ABLAUF ENTSPRECHEND DEM PROTOKOLL	8
4.	GESETZLICHER RAHMEN	9
5.	TIERBASIERTE INDIKATOREN	10
5.1	STICHPROBEN	11
5.2	ERHEBUNGEN BEI DER ANKUNFT UND WÄHREND DES ENTLADENS	11
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung</i>	12
	Bewegungsfreiheit	12
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit</i>	13
	Abwesenheit von Krankheiten	13
5.3	ERHEBUNGEN IN DEN BUCHTEN	14
	<i>Methode:</i>	14
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung</i>	14
	Komfort während des Ruhens	14
	Thermischer Komfort	15
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit</i>	15
	Abwesenheit von Verletzungen	15
	Abwesenheit von Krankheiten	15
5.4	ERHEBUNGEN WÄHREND DES BELADENS	17
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung</i>	17
	Bewegungsfreiheit	17
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit</i>	18
	Abwesenheit von Krankheit	18
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Angemessenes Verhalten</i>	18
	Gute Mensch-Tier-Beziehung	18
6.	RESSOURCEN- UND MANAGEMENTBASIERTE PARAMETER	19
6.1	ERHEBUNGEN WÄHREND DES ENTLADENS	20
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung</i>	20
	Komfort während des Ruhens	20
	Bewegungsfreiheit und Abwesenheit von Verletzungen (Rampe)	24
	Bewegungsfreiheit und Abwesenheit von Verletzungen (Treibgang)	24
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit</i>	26
	Bewegungsfreiheit und Abwesenheit von Verletzungen	26
6.2	ERHEBUNGEN IN DEN BUCHTEN DER KONTROLLSTELLE	27
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Fütterung</i>	27
	Abwesenheit von anhaltendem Hunger	27
	Abwesenheit von anhaltendem Durst	27
	<i>KRITERIUM ZUR BEWERTUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung</i>	29
	Komfort während des Ruhens	29
	Thermischer Komfort	30
	Bewegungsfreiheit	30
	<i>KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit</i>	32
	Abwesenheit von Verletzungen	32
	Abwesenheit von Krankheiten	32
7.	ERHEBUNGSBOGEN TIERBASIERTE INDIKATOREN (ENT/BE) LADEN	33
8.	ERHEBUNGSBOGEN TIERBASIERTE INDIKATOREN BUCHT	34

9. ERHEBUNGSBOGEN TIERBASIERTE INDIKATOREN GANG	35
10. ERHEBUNGSBOGEN RESSOURCENBASIERTE INDIKATOREN RAMPE UND GANG	36
11. ERHEBUNGSBOGEN WEITERE RESSOURCENBASIERTE INDIKATOREN.....	37
12. ANHANG 1.....	38
ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN AN EINRICHTUNGEN UND MANAGEMENT VON KONTROLLSTELLEN.....	38

1. EINLEITUNG

Dieses Protokoll berücksichtigt die Kriterien, die zur Beurteilung des Wohlbefindens im Rahmen des Welfare Quality ® Projekts für Rinder auf landwirtschaftlichen Betrieben und bei der Schlachtung entwickelt wurden (Welfare Quality ®, 2009) kombiniert mit ausgewählten Parametern des "Fit to Travel" Projekts der Animal Sciences Group (2010), der wichtigsten aktuellen europäischen Vorschriften zum Tierschutz (EU-Verordnung 01/2005, EU-Richtlinie 98/58 und Verordnung 1255/97), der Machbarkeitsstudie "Evaluation of the feasibility of a certification scheme for high quality control posts" (SANCO/D5/2005/S12.548887), dem Beschluss des Rates 2004/544/EG, den Ergebnissen des Projekts CFP/EFSA/AHAW/2008/02, dem Bericht des Scientific Committee AHAW 11/03/02, den technischen Berichten der EFSA 2009/2011 und Forschungsergebnisse aus Studien auf europäischer Ebene sowie früheren Erfahrungen aus der Praxis und Literatur. Diese Fassung wurde hinsichtlich der Erfahrungen aus dem aktuellen Projekt modifiziert.

Das Beurteilungsprotokoll deckt 12 Kriterien zur Beurteilung des Wohlbefindens ab, die in vier Hauptgruppen (gute Fütterung, gute Unterbringung, gute Gesundheit und angemessenes Verhalten) zusammengefasst werden. Dieser Teil des Protokolls beschäftigt sich mit den tierbasierten Indikatoren.

Das Protokoll gilt für lange Transporte von Rindern, zwischen Betrieben und zum Schlachthof, die den Aufenthalt in einer Kontrollstelle einschließen. Es umfasst die Beurteilung des Wohlbefindens der Tiere:

- Bei der Ankunft an der Kontrollstelle: während des Entladens.
- In den Kontrollstellen: den Transit zwischen Entladebereich und den Buchten und während des Aufenthalts in den Buchten ungefähr zwei Stunden vor der Abfahrt.
- Bei der Abfahrt: während des Beladens.

Aufbau:

Dieses Dokument besteht aus drei Hauptteilen:

1. Tierbasierte Indikatoren
2. Ressourcen- und managementbasierte Indikatoren
3. Allgemeine Anforderungen an Kontrollstellen

2. METHODE

Zunächst sprechen Sie mit dem Betreiber der Kontrollstelle um einige Details über den Transport zu erfahren (Ankunftszeit der Tiere, welche Buchten für ihre Unterbringung zur Verfügung stehen, usw.). Während Sie auf die Ankunft der Tiere warten können sie einige ressourcenbasierte Indikatoren erheben. Wenn die Tiere ankommen ist es Zeit für die tierbasierten Indikatoren im Entladebereich. Nach dem Entladen sollte abgeschätzt werden, wie viel Zeit für die Erhebung der tierbasierten Indikatoren vor der Abfahrt und die übrigen ressourcenbasierten Indikatoren benötigt wird, damit der Besuch für den nächsten Tag geplant werden kann.

Beginn des Entladens

Die Beobachtungen beginnen, wenn die Türen geöffnet sind und die ersten Tiere die Rampe betreten.

Ende des Entladens

Wenn die Tiere sich 3 m hinter der Rampe oder maximal 10 m entfernt vom Beginn der Rampe befinden enden die Beobachtungen zum Entladen.

Position der beobachtenden Person während des Entladens

Finden Sie einen Ort, an dem Sie die Tiere gut beobachten können ohne sie zu stören. Wichtig ist es, dass die Tiere sich auf Sie zu bewegen und nicht von Ihnen entfernen.

Beobachtungen der Tiere in den Buchten

Die Erhebungen in den Buchten finden zwei Stunden vor der Beladung statt. Bedenken Sie, dass Sie auch Zeit für die Erhebung weiterer ressourcenbasierter Indikatoren benötigen. Beginnen Sie mit dem virtuellen Foto der Aktivitäten der Tiere. Nach dieser Erhebung können Sie die weiteren Parameter erfassen, indem Sie sich um die Buchten herum bewegen, um eine gute Sicht auf Einzeltiere zu haben. Die Gesamtzeit für die Beobachtungen in den Buchten sollte auf eine Stunde pro LKW beschränkt bleiben.

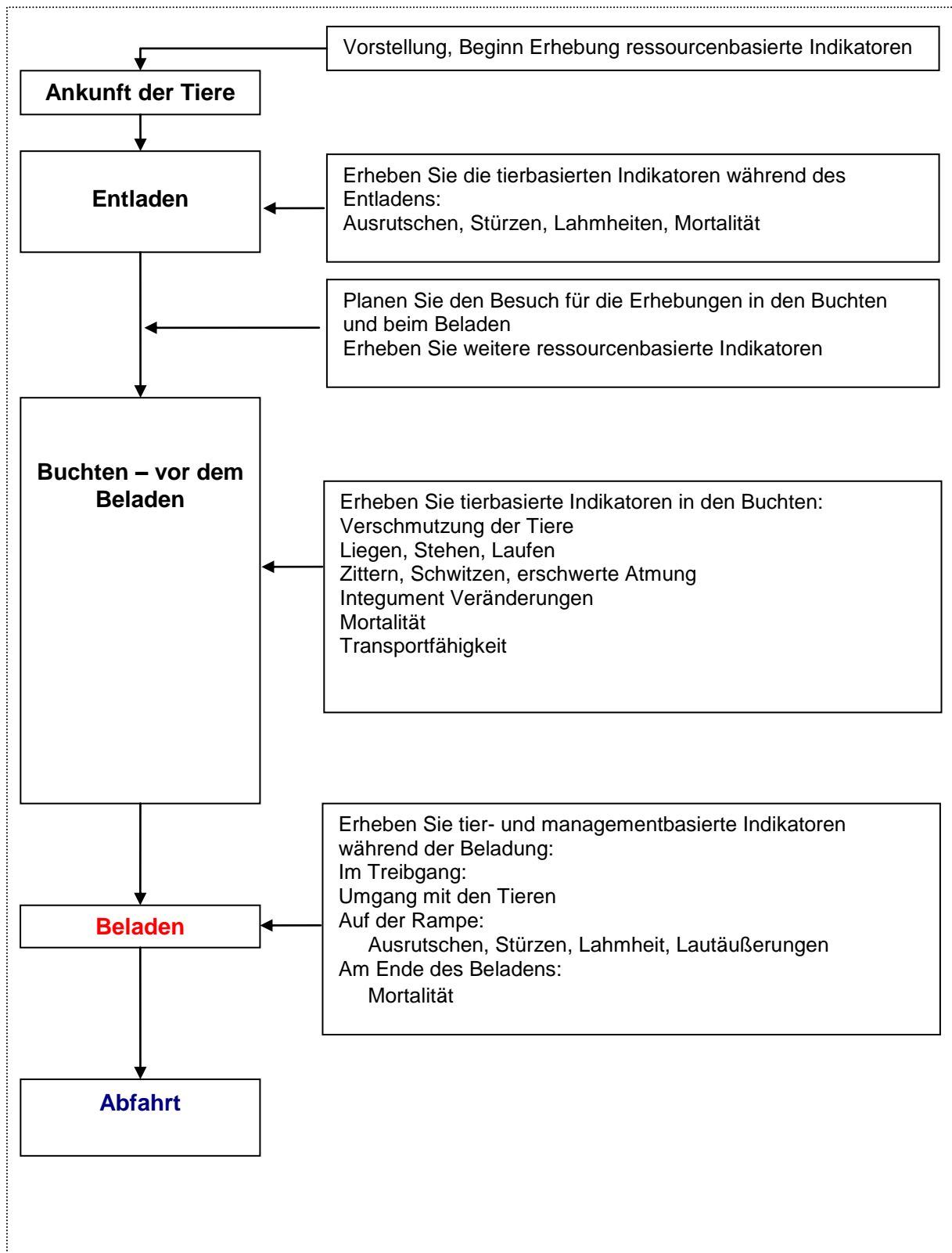
Gesetzlicher Rahmen

Tiere, die nach der entsprechenden Verordnung nicht transportfähig sind, müssen auf einem gesonderten Blatt vermerkt werden. Siehe hierzu auch den entsprechenden Verordnungstext auf Seite 8-9 in diesem Dokument.

Materialien

Erhebungsbogen, (Stopp)uhr, Stift, Schreibbrett, Zollstock, Thermometer

3. ABLAUF ENTSPRECHEND DEM PROTOKOLL



4. GESETZLICHER RAHMEN

Der unten stehende Text ist aus der VERORDNUNG (EG) Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen sowie zur Änderung der Richtlinien 64/432/EWG und 93/119/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1255/97 kopiert worden:

TRANSPORTFÄHIGKEIT:

1. Tiere dürfen nur transportiert werden, wenn sie im Hinblick auf die geplante Beförderung transportfähig sind und wenn gewährleistet ist, dass ihnen unnötige Verletzungen und Leiden erspart bleiben.
2. Verletzte Tiere und Tiere mit physiologischen Schwächen oder pathologischen Zuständen gelten als nicht transportfähig. Dies gilt vor allem in folgenden Fällen:
 - Die Tiere können sich nicht schmerzfrei oder ohne Hilfe bewegen.
 - Sie haben große offene Wunden oder schwere Organvorfälle.
 - Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (90 % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.
 - Es handelt sich um neugeborene Säugetiere, deren Nabelwunde noch nicht vollständig verheilt ist.
 - Es handelt sich um weniger als drei Wochen alte Ferkel, weniger als eine Woche alte Lämmer und weniger als zehn Tage alte Kälber, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.
3. In folgenden Fällen können kranke oder verletzte Tiere jedoch als transportfähig angesehen werden:
 - Sie sind nur leicht verletzt oder leicht krank, und der Transport würde für sie keine zusätzlichen Leiden verursachen; in Zweifelsfällen ist ein Tierarzt hinzuzuziehen.
 - Sie werden für die Zwecke der Richtlinie 86/609/EWG des Rates (1) befördert, soweit die Krankheit bzw. die Verletzung im Zusammenhang mit einem Versuchsprogramm steht.
 - Sie werden unter tierärztlicher Überwachung zum Zwecke oder nach einer medizinischen Behandlung oder einer Diagnosestellung befördert. Transporte dieser Art sind jedoch nur zulässig, soweit den betreffenden Tieren keine unnötigen Leiden zugefügt bzw. die Tiere nicht misshandelt werden.
 - Es handelt sich um Tiere, die einem im Rahmen der Tierhaltungspraxis üblichen tierärztlichen Eingriff unterzogen wurden, wie z. B. der Enthornung oder Kastration, wobei die Wunden vollständig verheilt sein müssen.
4. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.
5. Tieren, die transportiert werden sollen, werden keine Beruhigungsmittel verabreicht, es sei denn, dies ist unbedingt erforderlich, um das Wohlbefinden der Tiere zu gewährleisten, und selbst dann nur unter tierärztlicher Kontrolle.
6. Laktierende Kühe, Schafe und Ziegen, deren Nachkommen nicht mittransportiert werden, werden in Abständen von maximal zwölf Stunden gemolken.

Weitere Regeln

- A. Die Tiere sind behutsam zu treiben. Treibgänge müssen so gebaut und angelegt sein, dass Verletzungsrisiken auf ein Mindestmaß beschränkt werden und der Herdentrieb der Tiere ausgenutzt wird. Treibhilfen dürfen nur zum Leiten der Tiere und nur für kurze Zeit verwendet werden.
- B. Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist möglichst zu vermeiden. Sie dürfen allenfalls bei ausgewachsenen Rindern und bei ausgewachsenen Schweinen eingesetzt werden, die jede Fortbewegung verweigern, und nur unter der Voraussetzung, dass die Tiere genügend Freiraum zur Vorwärtsbewegung haben. Es dürfen nur Stromstöße von maximal einer Sekunde in angemessenen Abständen und nur an den Muskelpartien der Hinterviertel verabreicht werden. Sie dürfen nicht wiederholt werden, wenn das Tier nicht reagiert.

5. TIERBASIERTE INDIKATOREN

Tabelle 1 Tierschutzgrundsätze und Kriterien des Welfare Quality® für Rinder (diese Tabelle gibt die tierbasierten Indikatoren wieder, die im Protokoll für die Kontrollstellen genutzt werden) die während des (Ent)ladens und 1 h vor der Beladung auf Gruppenbasis in den Buchten genutzt werden können.

		Tierschutzgrundsatz	Erhebungen	Entladen	Vor der Abfahrt	Beladen
Gute Fütterung	1	Abwesenheit von anhaltendem Hunger	Geprüft durch ressourcenbasierte Parameter!	-	-	-
	2	Abwesenheit von anhaltendem Durst	Geprüft durch ressourcenbasierte Parameter!	-	-	-
Gute Unterbringung	3	Komfort während des Ruhens	Sauberkeit vor dem Beladen, Liegen, Stehen, Gehen	- -	x x	- -
	4	Thermischer Komfort	Zittern, Schwitzen oder Hecheln	-	x	-
	5	Bewegungsfreiheit	Ausrutschen Stürzen Lahmheit	x x x	- - -	x x x
Gute Gesundheit	6	Abwesenheit von Verletzungen	Integument Veränderungen	-	x	-
	7	Abwesenheit von Krankheiten	Mortalität Transportfähigkeit	x -	x x	x -
Angemessenes Verhalten	11	Gute Mensch-Tier-Beziehung	Lautäußerungen	-	-	x

5.1 STICHPROBEN

TABELLE 2: STICHPROBENGRÖßE FÜR ALLE TIERBASIERTEN INDIKATOREN UND ORT DER ERHEBUNG

ZU SAMMELNDE INFORMATIONEN	STICHPROBENGRÖßE	ORT
AUSRUTSCHEN STÜRZEN LAHMHEIT LAUTÄUßERUNGEN TOTE TIERE	1 LKW (ALLE TIERE)	LADEN
SAUBERKEIT LIEGEN, STEHEN, GEHEN ZITTERN, SCHWITZEN, HECHELN VERLETZUNGEN TRANSPORTFÄHIGKEIT *TOTE TIERE	ALLE BUCHTEN MIT TIEREN NACH TAB. 3 *PRÜFEN SIE ALLE BUCHTEN	BUCHTEN
AUSRUTSCHEN STÜRZEN LAHMHEIT LAUTÄUßERUNGEN	ALLE TIERE	BELADEN

TABELLE 3: STICHPROBENGRÖßE FÜR DIE ERHEBUNGEN IN BEZUG AUF ALLE TIERE IN DER KONTROLLSTELLE

GRUPPENGROßE	STICHPROBENGRÖßE
1 – 50	100%
51 – 100	50%
101 – 200	25%
201 – 499	20%
>500	10%

5.2 Erhebungen bei der Ankunft und während des entladens

METHODE:

Der Bereich, in dem die Beobachtungen durchgeführt werden ist:

- Die Rampe des LKW und des Abladebereichs
- Falls die Kontrollstelle keine Rampe hat, vom Beginn der Rampe des LKW bis zum Ende des Gefälles im Boden
- Falls nach der Rampe des LKW kein Gefälle im Boden ist, vom Beginn der Rampe des LKW bis 3 m nach dem Ende der Rampe des LKW
- Falls der LKW einen Lift hat, beginnt die Beobachtung, wenn der Lift auf dem Boden ist und die Türen sich öffnen

Während des Abladens wird die **Bewegungsfreiheit** bewertet (Ausrutschen, Stürzen und Lahmheit). Zusätzlich erhebt der Beobachter die Anzahl eventuell verstorbener Tiere. Bevor andere Parameter erhoben werden, wird die Anzahl der entladenen Tiere erfasst, dies ermöglicht die Berechnung von Prozentsätzen nach den Erhebungen.

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung

Bewegungsfreiheit

Ausrutschen

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die entladen wurden (siehe auch Tabelle 2)

BESCHREIBUNG: wenn ein Rind die Balance verliert, ohne das andere Teile des Körpers (außer den Beinen) den Boden berühren.

WAS WIRD ERFASST: Anzahl ausrutschender Tiere

Stürzen

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die entladen wurden (siehe auch Tabelle2)

BESCHREIBUNG: wenn ein Rind die Balance verliert und andere Teile des Körpers (außer den Beinen) den Boden berühren. Wenn ein Tier ausrutscht, während es stürzt, wird dies als Sturz gezählt. Rinder die stürzen, wenn die Türen eines überfüllten Lifts geöffnet werden, werden ebenfalls als stürzend gezählt.

WAS WIRD ERFASST:
Anzahl stürzender Tiere.

Lahmheit

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die entladen wurden (siehe auch Tabelle2)

BESCHREIBUNG: Lahmheit beschreibt eine abnormale Bewegung und lässt sich am besten beobachten während ein Tier läuft. Sie entsteht durch eine Einschränkung der Beweglichkeit einer oder mehrerer Gliedmaßen. Lahmheitsgrade können von reduzierter Beweglichkeit bis zur Unfähigkeit der Belastung einer/mehrerer Gliedmaßen variieren. Beurteilen Sie die Tiere während des Ent-/Beladens hinsichtlich unten angegebenen Indikatoren.

Indikatoren bei **gehenden** Tieren:

- Mangelnde Bereitschaft eine Gliedmaße zu belasten
- Unfähigkeit zu gehen

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der lahmen Tiere

Beachten Sie: nur schwere Lahmheiten werden sichtbar sein

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit

Abwesenheit von Krankheiten

Mortalität

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die entladen wurden (siehe auch Tabelle2)

BESCHREIBUNG: Mortalität definiert den Tod der Tiere (inklusive euthanasierte Tiere). Die Tiere sterben beispielsweise durch Septikämien, Atemwegserkrankungen, akute Infektionen oder Dehydratation. Jedes tot aufgefundene Tier im LKW während des oder nach dem Entladen zählt als Mortalitätsfall.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der toten Tiere.

5.3 Erhebungen in den Buchten

Methode:

Am Vortag sind in der Kontrollstelle Tiere angekommen, um den Besuch für die Erhebungen vor der Abfahrt zu planen, muss die datenerfassende Person die Uhrzeit der Ankunft kennen. Der Beobachter muss an der Kontrollstelle sein, bevor die Tiere diese verlassen, da noch das Wohlbefinden der Tiere in den Buchten und während der Beladung erfasst werden müssen. In Abhängigkeit von der Stichprobengröße sollte der Beobachter es in Betracht ziehen mindestens zwei Stunden vor der Abfahrt an der Kontrollstelle zu sein.

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung

Komfort während des Ruhens

Verschmutzung der Tiere

STICHPROBENGRÖßE: siehe Tabellen 2 und 3

BESCHREIBUNG: Das Kriterium für die Verschmutzung der Tiere ist die Fläche der mit frischen Fäkalien beschmutzten Körperteile. Die Tiere werden von einer Seite und von hinten betrachtet.

Bei Milchkühen werden folgende Körperbereiche bewertet:

- die unteren Hintergliedmaßen (inklusive des Sprunggelenks)
- die Hinterhand – oberes Hinterbein, Flanke, Rückansicht inklusive Schwanz.
- das Euter

Bei allen anderen Rindern wird der Körper mitsamt dem Unterbauch, sofern sichtbar, als ein Bereich bewertet; Kopf; Hals und Beine unterhalb des Karpal- bzw. Tarsalgelenks werden nicht bewertet.

Bewertung: wenn $\geq 25\%$ eines der beurteilten Bereiche mit Schmutz bedeckt ist, wird das Tier als verschmutzt beurteilt (andernfalls als sauber).

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der sauberen Tiere.

Anzahl der verschmutzten Tiere.

Anzahl liegender, stehender und gehender Tiere

STICHPROBENGRÖßE: siehe Tabellen 2 und 3

BESCHREIBUNG: Pro Bucht wird die Anzahl der Tiere erfasst, die die folgenden Aktivitäten ausüben:

Parameter	Beschreibung
Liegen	Ruhen auf Bauch und Hinterhand
Stehen	Tiere, die weder liegen, noch gehen.
Gehen	Tiere, die sich in der Bucht umher bewegen

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der Tiere, die liegen, stehen und gehen.

Beachten Sie: Alle Tiere werden entweder liegen, stehen oder gehen. Daher kann auch die Gesamtzahl der Tiere angegeben und die zwei am wenigsten vorkommenden Verhaltensweisen gezählt werden.

Thermischer Komfort

Zittern, Schwitzen, Hecheln vor dem Beladen

STICHPROBENGROÖÖE: siehe Tabellen 2 und 3

BESCHREIBUNG&METHODE: Es soll 1 Stunde vor der Abfahrt beobachtet werden, ob die Tiere zittern, schwitzen und/oder hecheln. Zittern wird als langsame und unregelmäßige Vibration verschiedener Körperteile oder dem Körper als Ganzes definiert (Hautbewegungen durch Insekten werden nicht als Zittern bewertet!) Erschwertes Atmen zeigen Tiere indem sie tief und kurz durch das Maul atmen.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der Tiere, die zittern, schwitzen oder hecheln.

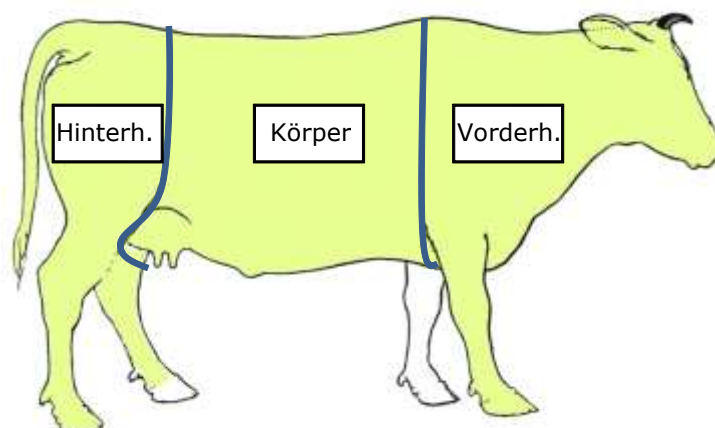
KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit

Abwesenheit von Verletzungen

Integumentveränderungen.

STICHPROBENGROÖÖE: siehe Tabellen 2 und 3

BESCHREIBUNG: Integumentveränderungen sind Läsionen, Wunden oder Schwellungen. Betrachten Sie dafür eine Seite der Tiere. Der Tierkörper wird in 3 Regionen unterteilt: Hinterhand, Körper (bei Milchkühen inklusive Euter) und Vorderhand:



Hautschäden können sich entweder als Läsionen (Oberflächenpenetration der Epidermis) oder als Wunden (Miteinbeziehung des Muskelgewebes) zeigen.

Sie betrachten die drei Körperregionen (s. Bild) auf einer Seite des Fokustieres aus einer Entfernung von maximal 2m (ohne die Bucht zu betreten!). Dabei geht die Blickführung von

hinten nach vorne, die Innenseite der Vorderbeine wird nicht bewertet, jedoch wird das gegenüberliegende Hinterbein in die Bewertung einbezogen. Willkürliche Seitenwahl (links oder rechts) sollte angestrebt werden, um verfälschten Ergebnissen vorzubeugen; die Wahl der Seite sollte vor der Untersuchung getroffen werden. In den meisten Fällen kann die Seite überprüft werden, die einem zugewandt ist, wenn man sich dem Tier nähert. Jede Zone wird einzeln nach folgender Standardisierung betrachtet:

- Eine frische Hautabschürfung die kleiner als 2 cm² ist wird als 1 Läsion gezählt
- Eine frische Hautabschürfung mit einer Größe zwischen 2 und 5 cm² wird als 5 Läsionen gezählt
- Eine frische Hautabschürfung die größer als 5 cm², aber nicht größer als die Hand des Betrachters ist und kein tieferliegendes Muskelgewebe betrifft (und nicht als „Wunde“ gewertet wird), wird als 10 Läsionen gezählt
- Eine frische Wunde (tief und offen) mit einer Größe von > 5 cm² wird als 16 Läsionen gezählt.
- Eine Hautabschürfung größer als die Hand des Betrachters wird immer als 16 Läsionen gezählt.

Bewertung auf Tierebene:

- 0 – bei weniger als 5 festgestellten Läsionen in jeder Zone
- 1 – bei 5 bis 10 festgestellten Läsionen in der gleichen Zone
- 2 – bei mehr als 10 festgestellten Läsionen in der gleichen Zone

WAS WIRD ERFASST:

- Anzahl der Tiere, die mit “0“ bewertet werden.
- Anzahl der Tiere, die mit “1“ bewertet werden.
- Anzahl der Tiere, die mit “2“ bewertet werden.

Abwesenheit von Krankheiten

Transportfähigkeit vor der Abfahrt

STICHPROBENGRÖÖE: alle Tiere

BESCHREIBUNG: vor oder während des Beladens werden die zu transportierenden Tiere hinsichtlich der Transportfähigkeit betrachtet. Kriterien hierzu finden sich in der Verordnung: Tiere mit schweren Verletzungen, physischer Schwäche oder pathologischen Zuständen, bei denen ein Transport zu zusätzlichen Leiden führen würde. Außerdem müssen laktierende Milchkühe, die ohne ihre Nachkommen transportiert werden, vor dem Laden gemolken werden, ansonsten gelten auch sie als transportunfähig!

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der Tiere als transportunfähig eingestuft werden.

Mortalität

STICHPROBENGRÖÖE: alle Tiere, die entladen wurden

BESCHREIBUNG: Mortalität definiert den Tod der Tiere (inklusive euthanasierte Tiere). Die Tiere sterben beispielsweise durch Septikämien, Atemwegserkrankungen, akuten Infektionen oder Dehydratation. Jedes tot aufgefundene Tier im LKW während oder nach dem Entladen zählt als Mortalitätsfall.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der toten Tiere.

5.4 Erhebungen während des Beladens

Während des Beladens erfasst der Betrachter die Bewegungsfreiheit (Ausrutschen, Stürzen und Lahmheit) der Tiere auf der Rampe. Zusätzlich werden Gesundheits- und Verhaltensparameter beurteilt (Todesfälle und Lautäußerungen). Außerdem wird der Umgang mit den Tieren im Treibgang während des Beladens beobachtet, dies wird allerdings erst im nächsten Kapitel behandelt, da es sich hierbei nicht um tierbasierte Indikatoren handelt.

Der Beobachtungsbereich an der Rampe erstreckt sich auf:

- Die Rampe des Fahrzeugs und des Beladebereichs
- Falls die Kontrollstelle keine Rampe hat, vom Beginn der Rampe des Fahrzeugs bis zum Ende des Gefälles im Boden
- Falls nach der Rampe des LKW kein Gefälle im Boden ist, vom Beginn der Rampe des LKW bis 3 m nach dem Ende der Rampe des LKW
- Falls der LKW einen Lift hat, beginnt die Beobachtung, wenn der Lift auf dem Boden ist und die Türen sich öffnen

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung

Bewegungsfreiheit

Ausrutschen

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die geladen werden sollen (siehe auch Tabelle 2)

BESCHREIBUNG: wenn ein Rind die Balance verliert, ohne das andere Teile des Körpers (außer den Beinen) den Boden berühren.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl ausrutschender Tiere.

Stürzen

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die geladen werden sollen (siehe auch Tabelle2)

BESCHREIBUNG: wenn ein Rind die Balance verliert und andere Teile des Körpers (außer den Beinen) den Boden berühren. Wenn ein Tier ausrutscht, während es stürzt, wird dies als Sturz gezählt. Schweine die stürzen, wenn die Türen eines überfüllten Lifts geöffnet werden, werden ebenfalls als stürzend gezählt.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl stürzender Tiere.

Lahmheit

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die geladen werden sollen (siehe auch Tabelle2)

BESCHREIBUNG: Lahmheit beschreibt eine abnormale Bewegung und lässt sich am besten beobachten während ein Tier läuft. Sie entsteht durch eine Einschränkung der Beweglichkeit einer oder mehrerer Gliedmaßen. Lahmheitsgrade können von reduzierter Beweglichkeit bis zur Unfähigkeit der Belastung einer/mehrerer Gliedmaßen variieren. Beurteilen Sie die Tiere während des Ent-/Beladens hinsichtlich unten angegebenen Indikatoren.

Indikatoren bei **gehenden** Tieren:

- Mangelnde Bereitschaft eine Gliedmaße zu belasten
- Unfähigkeit zu gehen

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der lahmen Tiere

Beachten Sie: nur schwere Lahmheiten werden sichtbar sein

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit

Abwesenheit von Krankheit

Mortalität

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, die geladen werden sollen (siehe auch Tabelle 2)

BESCHREIBUNG: Mortalität definiert den Tod der Tiere (inklusive euthanasierte Tiere). Die Tiere sterben beispielsweise durch Septikämien, Atemwegserkrankungen, akute Infektionen oder Dehydratation. Jedes tot aufgefundene Tier im LKW während oder nach dem Entladen zählt als Mortalitätsfall.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der toten Tiere.

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Angemessenes Verhalten

Gute Mensch-Tier-Beziehung

Lautäußerungen

STICHPROBENGRÖßE: alle Tiere, geladen werden sollen

BESCHREIBUNG: Tiere, die Laute äußern (quieken, brüllen oder muhen) werden während des (Ent)ladens erfasst.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der Tiere, die Laute äußern.

6. RESSOURCEN- UND MANAGEMENTBASIERTE PARAMETER

Dieses Protokoll bezieht sich auf die ressourcen- und managementbasierten Indikatoren, die das Tierwohl beeinflussen. Das Protokoll wurde auf Grundlage von 12 Kriterien entwickelt, die sich in vier Hauptgruppen einteilen lassen (gute Fütterung, gute Unterbringung, gute Gesundheit und angemessenes Verhalten). Ressourcen- und managementbasierte Parameter werden nicht zur Beurteilung aller Kriterien herangezogen, daher sind nur die betroffenen Punkte im Folgenden näher erläutert (Tabelle 4)

Die Erhebungen in diesem Bereich sollen in zwei Abschnitte geteilt werden:

1. Erhebungen während des Aufenthalts der Tiere in der Kontrollstelle
2. Erhebungen während des Beladens und der Abfahrt

Tabelle 4: Kriterien zur Beurteilung des Wohlbefindens und Kriterien, die von Welfare Quality® für Rinder definiert wurden. Diese Tabelle gibt die ressourcen- und managementbasierten Parameter wieder, die in einer Kontrollstelle (KS) erhoben werden können

	Tierschutzgrundsatz		Erhebungen	Während des Aufenthalts in der KS	Während Beladen und bei Abfahrt
	1	2			
Gute Fütterung	1	Abwesenheit von anhaltendem Hunger	Futterbereitstellung	x	-
	2	Abwesenheit von anhaltendem Durst	Wasserversorgung	x	-
Gute Unterbringung	3	Komfort während des Ruhens	Zeit des (Ent)ladens. Bodenbelag, Einstreu	- x	x -
	4	Thermischer Komfort	Thermische Angemessenheit	x	-
	5	Bewegungsfreiheit	Allgemeine Einrichtungen: Bodenbelag, Treibgänge, Rampe usw. Platzangebot	x x	- -
Gute Gesundheit	6	Abwesenheit von Verletzungen	Scharfe Kanten (Ent)lademanagement	x -	- x
	7	Abwesenheit von Krankheiten	Temperatur des Milchaustauschers für Kälber	x	-
	8	Abwesenheit von Schmerz	-	-	-
Angemessenes Verhalten	9	Ausüben von Sozialverhalten	-	-	-
	10	Ausüben von anderen Verhaltensweisen	-	-	-
	11	Gute Mensch-Tier-Beziehung	-	-	-
	12	Abwesenheit von Angst	-	-	-

6.1 Erhebungen während des Entladens

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung

Komfort während des Ruhens

Zeiten beim (Ent)laden

STICHPROBENGRÖßE: Alle Fahrzeuge, die während der Erhebungen ankommen

BESCHREIBUNG: Fragen Sie den Betreiber der Kontrollstellen nach den folgenden Zeitangaben für jedes Fahrzeug: Zeit der Ankunft (H1), Zeit des Entladebeginns (H2) und Zeit des Entladeendes (H3). Aus diesen Zeiten wird die Dauer von der Ankunft an der Kontrollstelle bis zum Entladebeginn ebenso wie die Dauer des Entladens berechnet. Am darauffolgenden Tag müssen Sie, während der Beladung, notieren, wann mit dem Beladen begonnen wurde (H4) und wann das Beladen beendet war (H5) (berechnen Sie hieraus die DAUER DES BELADENS).

WAS WIRD ERFASST:

H1: Zeit, zu der das Fahrzeug an der Kontrollstelle ankommt

H2: Zeit, zu der mit dem Entladen begonnen wird (die Fahrzeurtür öffnet sich und das erste Tier erscheint auf der Rampe)

H3: Zeit, zu der das Entladen beendet ist (das letzte Tier hat die Bucht komplett betreten)

H4: Zeit, zu der mit dem Beladen begonnen wird (das erste Tier kommt aus der Bucht)

H5: Zeit, zu der das Beladen beendet ist (das letzte Tier hat das Fahrzeug komplett betreten)

Bewegungsfreiheit & Abwesenheit von Verletzung (Rampe)

Allgemeine Einrichtungen: Entladeeinrichtungen und scharfe Kanten

STICHPROBENGRÖßE: Alle Einrichtungen der Kontrollstelle, die hierfür genutzt werden, werden bewertet

BESCHREIBUNG: Entladeeinrichtungen sind Rampen/Brücken oder Lifte, die zum Entladen von Tieren genutzt werden. Der Beobachtungsbereich erstreckt sich auf:

- Die Rampe des Fahrzeugs und der Kontrollstelle.
- Falls die Kontrollstelle keine Rampe hat, vom Beginn der Rampe des Fahrzeugs bis zum Ende des Gefälles im Boden
- Falls nach der Rampe des Fahrzeugs kein Gefälle im Boden ist, vom Beginn der Rampe des LKW bis 3 m nach dem Ende der Rampe des LKW
- Falls der LKW einen Lift hat, beginnt die Beobachtung, wenn der Lift auf dem Boden ist und die Türen sich öffnen

Alle nun aufgeführten Merkmale des Entladebereich müssen bewertet werden, eine Beschreibung der Methode ist für jeden Punkt beigefügt.

STEIGUNG DER RAMPE: Die Höhe der Rampe wird gemessen, hieraus kann die Steigung berechnet werden. Messen Sie einen Meter auf dem Boden von dem Punkt, an dem die Rampe den Boden berührt hin zum höher gelegenen Teil der Rampe (grüner Pfeil), messen Sie dann an diesem Punkt die Höhe der Rampe (roter Pfeil). Ergibt sich hier eine Rampenhöhe von mehr als 17,6 cm, beträgt die Steigung mehr als 10°. In diesem Fall

müssen auf der Rampe Querstreben angebracht werden um ein Ausrutschen der Tiere zu verhindern. Die Steigung der Rampe wird unmittelbar vor oder nach dem Entladen erfasst.



WAS WIRD ERFASST:

Höhe der Rampe in 1 Meter Entfernung vom Punkt, an dem die Rampe den Boden berührt (in cm)

Vorhandensein von Querstreben (ja oder nein).

- SEITLICHE BEGRENZUNGEN: Die Höhe der seitlichen Begrenzungen soll, von oben bis zu dem Punkt, an dem sie die Rampe berühren gemessen werden, außerdem werden die Begrenzungen entsprechend der untenstehenden Beschreibungen klassifiziert. Die seitlichen Begrenzungen der Rampe sollten mindestens der Schulterhöhe der entladenen Rinder entsprechen (1,5 m für Adulte Tiere bezogen auf den technischen Bericht der EFSA über die „Animal Welfare Assessment during transport“ 2002; 0,76 m für Kälber mit einem Gewicht von 50 kg).

Vollkommen geschlossene seitliche Begrenzungen sind zu bevorzugen, denn Öffnungen können die Tiere vom Vorwärtsgehen ablenken und Schatten produzieren, die die Tiere ängstigen können. Außerdem können Tiere eingeklemmt oder verletzt werden. für adulte Rinder sollten seitliche Begrenzungen bis zu einer Höhe von 1,3 m geschlossen sein und zwischen 1,3 und 1,5 m eine Öffnung aufweisen. Die Höhe der seitlichen Begrenzungen soll gemessen werden und sie sollen nach untenstehendem Schema bewertet werden.

WAS WIRD ERFASST:

Höhe der seitlichen Begrenzungen (cm)

POSITION DER ÖFFNUNGEN:

0 – Geschlossen, ohne Öffnungen

- 1 – Geschlossen, aber Öffnungen am oberen Ende
- 2 – Offen mit mindestens 5 Stangen/Brettern
- 3 – Andere seitliche Begrenzungen

- RAMPENBREITE: Die KS Rampe sollte breit genug sein um Rindern das Passieren in Paaren zu gewährleisten, sollte jedoch nicht zu breit sein, damit die Tiere sich nicht Umdrehen können. Oftmals ist die Fahrzeugrampe schmaler als die Rampe des Entladebereichs der Kontrollstelle. Hier ist vor allem die Breite an der schmalsten Stelle interessant, falls dies die Fahrzeugrampe ist, ist es ausreichend dies anzugeben. Sonst muss die Entfernung der beiden seitlichen Begrenzungen an der schmalsten Stelle des Entladebereichs angegeben werden. Weist die Rampe keine einheitliche Breite auf, und der schmalste Punkt ist nicht die Fahrzeugrampe sollte zusätzlich auch die Breite an der breitesten Stelle angegeben werden.

WAS WIRD ERFASST:

Rampenbreite (cm) oder "entspricht Fahrzeugrampe"

ZUSÄTZLICHE MESSUNGEN (FALLS DIE BREITE NICHT GLEICHMÄßIG IST):

Minimum (cm)

Maximum (cm)

- RAMPENBODEN: Die Rampe soll mit einem rutschhemmenden Material ausgerüstet sein. Bitte geben Sie die Art des Rampenbodens an.

WAS WIRD ERFASST:

0 – rutschhemmend: z.B. Riffelblech, Gummimatte, Asphalt

1 – nicht rutschhemmend: z.B. Holzboden oder andere Materialien

- RAMPENBEDECKUNG: Der Boden der Rampe sollte eingestreut werden, um Ausrutschen zu vermeiden und Geräusche zu minimieren und um Schatten durch Lichtreflexe auf dem Metallboden der Rampe zu verhindern. Stroh ist hierfür eine gute Wahl, denn es reduziert das Ausrutschen von Tieren und die Sichtbarkeit von Schatten oder Lichtreflexen auf der Rampe. So fürchten sich die Tiere weniger (Tiere neigen dazu Schatten als Löcher wahrzunehmen und fürchten sich, außerdem können sie sich weniger schnell an wechselnde Lichtverhältnisse anpassen). Außerdem vermeidet es somit auch das Springen der Tiere und das damit verbundene Verletzungsrisiko.

WAS WIRD ERFASST:

0 – Rampe mit Stroh eingestreut (genug um den Boden darunter nicht zusehen)

1 – Rampe mit wenig Stroh eingestreut (nicht genug um den Boden darunter zu verdecken)

2 – Keine Einstreu auf der Rampe

- ZUSTAND DES RAMPENBODENS: Der Boden der Rampe soll in einem guten Zustand sein und so erhalten werden, dass Verletzungen an den Tieren vermieden werden. Die Oberfläche, inklusive eventueller Querstreben, sollte intakt und ohne Beschädigungen oder abgenutzte Stellen sein, die Verletzungen an den Tieren verursachen könnten; sie soll in einem guten Zustand sein und es sollten sich keine Pfützen (Reinigungswasser, Urin usw.) bilden, die zum Ausrutschen oder Stürzen der Tiere führen können.

WAS WIRD ERFASST:

Löcher oder beschädigte / abgenutzte Bereiche: J/N

Scharfe Kanten auf dem Boden: J/N
Rutschige Bereiche: J/N
Schlechte Entwässerung: J/N

- ÜBERDACHUNG DES ENT-/BELADEBEREICHS: Ein Dach ist wichtig um die Tiere während des Ent-/Beladens zu schützen und zu beschatten und um Beleuchtungsunterschiede auf der Rampe zu minimieren. Es soll erhoben werden, ob sich über der Rampe und dem Rest des Ent-/Beladebereichs ein Dach befindet.

WAS WIRD ERFASST:

0 - Überdacht
1 – Teilweise überdacht
2 – Nicht überdacht

- SCHARFE KANTEN AN DEN SEITLICHEN BEGRENZUNGEN DER RAMPE: Es wird erhoben, ob sich scharfe Kanten oder Vorsprünge an den seitlichen Begrenzungen befinden, die zu Verletzungen an den Tieren führen können. Jeder Vorsprung von den seitlichen Begrenzungen muss als potentiell gefährlich eingestuft werden (auch die eventuell vorhandenen Arretierungsvorrichtungen für die seitlichen Begrenzungen auf dem Boden der Rampe).

WAS WIRD ERFASST:

0 – Keine scharfen Kanten oder Vorsprünge
1 – Eine oder mehrere scharfe Kanten / Vorsprünge auf der Rampe

- STUFE ZWISCHEN DER RAMPE UND DEM BODEN DES ENTLADEBEREICHS: Es kann eine Stufe zwischen dem Ende der Rampe und dem Boden des Entladebereichs der Kontrollstelle entstehen. Da Tiere sich vor Stufen fürchten sollte diese so gering wie möglich sein. Ist der Höhenunterschied an diesem Punkt größer oder gleich 10 cm wird es als Stufe erfasst, bei geringeren Höhen wird es nicht als Stufe erfasst. Kontrollstellen können Möglichkeiten zur Reduktion dieser Stufe haben und einsetzen, z.B. mobile Rampen. Falls eine solche Möglichkeit genutzt wird, soll die verbleibende Stufe bewertet werden.

WAS WIRD ERFASST:

0 – Keine Stufe.
1 – Eine Stufe (≥ 10 cm Höhenunterschied) aber durch Ausrüstung der Kontrollstelle beseitigt
2 - Eine Stufe (≥ 10 cm Höhenunterschied)

- SPALT ZWISCHEN DER RAMPE UND DEM BODEN DES (ENT)LADEBEREICHS: Es kann sich ein Spalt zwischen dem Ende der Rampe und dem Boden des Entladebereichs der Kontrollstelle ergeben. Tiere fürchten sich vor tiefen Spalten, daher sollte dieser Spalt so gering ausgefallen wie möglich. Kontrollstellen können Möglichkeiten zur Reduktion dieses Spates haben und einsetzen, z.B. mobile Rampen. Falls eine solche Möglichkeit genutzt wird, soll der verbleibende Spalt bewertet werden. Jeder Spalt, der weiter als 5 cm ist zählt.

WAS WIRD ERFASST:

0 – Kein Spalt.
1 – Ein Spalt ist vorhanden, wird aber durch die Ausrüstung der KS beseitigt.
2 – Ein Spalt ist vorhanden.

ZUSÄTZLICHE ERHEBUNGEN (FALLS EIN SPALT VORHANDEN IST):

Breite des Spalts (cm)

- KÜNSTLICHE BELEUCHTUNG AUF DER RAMPE: Wenn die Person, die die Erhebungen durchführt nicht in der Lage ist eine Zeitung zu lesen, wird es als nötig erachtet, dass die künstliche Beleuchtung eingeschaltet wird (falls vorhanden kann auch ein Luxmeter genutzt werden).

Die Antwort sollte hier Ja oder Nein sein; falls die Antwort Ja lautet (künstliche Beleuchtung wird benötigt) sollte zusätzlich mit ja oder nein beantwortet werden, ob das Licht eingeschaltet ist.

WAS WIRD ERFASST:

Licht wird benötigt: J/N

ZUSÄTZLICHE ERHEBUNG WAS WIRD ERFASST: (FALLS LICHT BENÖTIGT WIRD):

Funktioniert die Beleuchtung und ist sie eingeschaltet? J/N

- LIFT: Falls ein Lift anstelle einer Rampe genutzt wird muss dieser anstelle der Rampe bewertet werden. Alle oben genannten Parameter, mit Ausnahme von "Steigung der Rampe" und "Quersitreben" müssen nun für den Lift erhoben werden (d.h. Erheben Sie die Liftbreite statt der Rampenbreite, usw. ...).

WAS WIRD ERFASST:

Vorhandensein eines Lifts: J/N

Funktioniert der Lift: J/N

Bewegungsfreiheit und Abwesenheit von Verletzungen (Treibgang)

Allgemeine Einrichtungen: Treibgang, Boden und scharfe Kanten

STICHPROBENGRÖßE: Alle Treibgänge, die während der Datenaufnahme verwendet werden

BESCHREIBUNG: Treibgänge sind die Wege, die von den Tieren auf dem Weg von der Rampe in die Buchten und zurück benutzt werden. Sie beginnen am Ende der Rampe (dort, wo kein Gefälle mehr im Boden ist) und enden am Eingang der Buchten. Einige Merkmale der Treibgänge müssen bewertet werden (siehe unten).

- SEITLICHE BEGRENZUNGEN: Die Höhe der seitlichen Begrenzungen soll, von oben bis zu dem Punkt, an dem sie die Rampe berühren gemessen werden, außerdem werden die Begrenzungen entsprechend der untenstehenden Beschreibungen klassifiziert. Die seitlichen Begrenzungen der Rampe sollten mindestens der Schulterhöhe der entladenen Rinder entsprechen (1,5 m für Adulte Tiere bezogen auf den technischen Bericht der EFSA über die „Animal Welfare Assessment during transport“ 2002; 0,76 m für Kälber mit einem Gewicht von 50 kg).

Vollkommen geschlossene seitliche Begrenzungen sind zu bevorzugen, denn Öffnungen können die Tiere vom Vorwärtsgang ablenken und Schatten produzieren, die die Tiere ängstigen können. Außerdem können Tiere eingeklemmt oder verletzt werden. für adulte Rinder sollten seitliche Begrenzungen bis zu einer Höhe von 1,3 m geschlossen sein und zwischen 1,3 und 1,5 m eine Öffnung aufweisen. Die Höhe der seitlichen Begrenzungen soll gemessen werden und sie sollen nach untenstehendem Schema bewertet werden.

WAS WIRD ERFASST:

Höhe der seitlichen Begrenzungen (cm)

POSITION DER ÖFFNUNGEN:

0 – Geschlossen, ohne Öffnungen

- 1 – Geschlossen, aber Öffnungen am oberen Ende
- 2 – Offen mit mindestens 5 Stangen/Brettern
- 3 – Andere seitliche Begrenzungen

- BREITE DES TREIBGANGS: Der Gang sollte breit genug sein um Rindern das Passieren in Paaren zu gewährleisten, sollte jedoch nicht zu breit sein, um das Umdrehen der Tiere zu verhindern.; die optimale Breite für adulte Rinder liegt zwischen 250 und 260 cm. Die Entfernung der beiden seitlichen Begrenzungen soll gemessen werden. Weist der Gang keine einheitliche Breite auf, sollte zusätzlich auch die Breite an der breitesten Stelle angegeben werden.

MESSUNGEN:

Treibgangbreite (cm)

ZUSÄTZLICHE MESSUNG (FALLS NICHT FÜR DEN GESAMTEN TREIBGANG EINHEITLICH):

Minimum (cm)

Maximum (cm)

- BODEN IM TREIBGANG: Mit Boden ist hier der permanent vorhandene Bodenbelag gemeint. Der Boden im Treibgang soll auf Löcher untersucht werden, die zu Verletzungen an den Tieren führen könnten. Löcher werden als gefährlich angesehen, wenn sie scharf sind und größer als 2 cm (für Kälber) oder 4 cm (für adulte Rinder). Ein guter Boden ist gleichmäßig ohne Farbveränderungen oder verschiedene Oberflächen (Tiere könnten die dunkleren Stellen als Löcher wahrnehmen)

WAS WIRD ERFASST:

0 – Keine gefährlichen Löcher; gleichmäßiger Boden

1 –Vorhandensein von einem scharfen Loch, wie oben beschrieben oder ungleichmäßiger Boden (Veränderungen in Farbe oder Textur).

2 – Vorhandensein von einem scharfen Loch, wie oben beschrieben oder Vorhandensein von großen Unebenheiten im Boden (z.B. Ablaufrinnen, die den Gang kreuzen).

KÜNSTLICHE BELEUCHTUNG IM TREIBGANG: Wenn die Person, die die Erhebungen durchführt nicht in der Lage ist eine Zeitung zu lesen, wird es als nötig erachtet, dass die künstliche Beleuchtung eingeschaltet wird (falls vorhanden kann auch ein Luxmeter genutzt werden). Die Antwort sollte hier Ja oder Nein sein; falls die Antwort Ja lautet (künstliche Beleuchtung wird benötigt) sollte zusätzlich mit ja oder nein beantwortet werden, ob das Licht angeschaltet ist.

WAS WIRD ERFASST:

Licht wird benötigt: J/N

ZUSÄTZLICHE ERHEBUNG: (FALLS LICHT BENÖTIGT WIRD):

Funktioniert die Beleuchtung und ist sie angeschaltet? J/N

- SCHARFE KANTEN IM TREIBGANG: Es wird erhoben, ob sich scharfe Kanten oder Vorsprünge an den seitlichen Begrenzungen befinden, die zu Verletzungen an den Tieren führen können. Jeder Vorsprung von den seitlichen Begrenzungen muss als potentiell gefährlich eingestuft werden (auch die eventuell vorhandenen Arretierungsvorrichtungen für die seitlichen Begrenzungen auf dem Boden).

WAS WIRD ERFASST:

0 – Keine scharfen Kanten oder Vorsprünge

1 – Eine oder mehrere scharfe Kanten / Vorsprünge im Treibgang

IM FALLE VON EINER ODER MEHRERER SCHARFER KANTEN / VORSPRÜNGE IM TREIBGANG:

Auf dem Boden: J/N

An den Wänden oder Abtrennungen: J/N

ZUSÄTZLICHE BEMERKUNG:

Geben Sie sämtliche internen oder externen Faktoren an, die das normale Entladen beeinflussen können (Sonnenlicht, Wind, Lärm usw.).

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit

Bewegungsfreiheit und Abwesenheit von Verletzungen

Umgang mit den Tieren im Treibgang

STICHPROBENGRÖßE: Alle Treibgänge die während der Erhebungen benutzt werden.

BESCHREIBUNG: Es soll bewertet werden, wie das Personal der Kontrollstellen mit den Tieren umgeht, um falschen Umgang, der nicht mit den EU-Vorgaben konform ist aufzuzeigen und gute fachliche Praxis im Umgang mit den Tieren durchzusetzen. Entsprechend der Verordnung EG 1/2005, sind folgende Maßnahmen verboten:

1. Elektrotreiber bei Kälbern;
2. Schlagen oder Treten der Tiere;
3. Druck auf empfindliche Bereiche ausüben, um unnötige Schmerzen zu verursachen;
4. Tiere mit mechanischen Geräten anheben;
5. Tiere an Kopf, Ohren, Beinen, Schwanz oder Vlies heben oder ziehen;
6. Scharfe Gegenstände;
7. Verwendung von Nasenringen oder Tieren die Beine zusammenbinden.
8. Benutzung von Maulkörben für Kälber

Der Umgang mit den Tieren soll während des Beladens in den Treibgängen beobachtet werden.

WAS WIRD ERFASST:

Die mit den Tieren umgehende Person bewegt sich hektisch (rennt oder macht weite und schnelle Bewegungen, bewegt sich neben den Tieren vor und zurück): J/N

Die mit den Tieren umgehende Person schreit kontinuierlich oder ohne Grund (=wenn kein Tier die Fortbewegung verweigert oder kein Tier die anderen blockiert, oder kein Tier versucht umzudrehen) oder macht unnötig viel Lärm (beim Schließen von Toren...): J/N

Die mit den Tieren umgehende Person schlägt die Tiere ohne erkennbaren Grund (=wenn kein Tier anhält oder umdreht oder schlägt ein Tier, dass von einem anderen Tier blockiert wird): J/N

Die mit den Tieren umgehende Person ist in der falschen Position um die Tiere zu leiten (=vor den Tieren / nicht neben oder hinter den Tieren) J/N

Die mit den Tieren umgehende Person führt verbotene Maßnahmen aus: J/N

6.2 Erhebungen in den Buchten der Kontrollstelle

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Fütterung

Abwesenheit von anhaltendem Hunger

Futtermittelfürbarkeit

STICHPROBENGROÖÖE: Alle Buchten, in denen Tiere untergebracht sind

BESCHREIBUNG: Das Vorhandensein von Futter während der Erhebungen wird erfasst. Falls Futter vorhanden ist, soll erhoben werden, ob dieses den Handbuchempfehlungen für diese Tierart entspricht. Falls kein Futter vorhanden ist wird erfasst, ob es die entsprechende Ausrüstung zum Füttern der Tiere gibt und ob Futter für diese Tierart in der Kontrollstelle vorhanden ist. Falls es sich um Kälber handelt soll gefragt werden, wie lange nach der Ankunft das letzte Tier getränkt worden ist und wann die Tiere zum letzten Mal vor der Abfahrt getränkt werden.

WAS WIRD ERFASST:

0 – Kein Futter während der Erhebungen.

1 – Kein Futter während der Erhebungen, aber in der KS ist Futter vorhanden

2 – Kein Futter für diese Tiere in der KS vorhanden

Zusätzliche Erhebung für junge (nicht-abgesetzte) Kälber (durch Befragung des KS-Personals):

C0: Intervall vom Entladen bis zum Füttern des letzten Tieres (Stunden)

C1: Intervall vom Füttern des letzten Tieres bis zur geplanten Abfahrtszeit (Stunden)

Beachten Sie: Wenn das Futter nass, schimmelig oder eindeutig nicht den Anforderungen des Handbuchs entspricht, sollten Sie dies notieren.

Abwesenheit von anhaltendem Durst

Wasserversorgung

STICHPROBENGROÖÖE: alle mit Tieren besetzten Buchten

BESCHREIBUNG: Als Tränkplatz wird der Raum angesehen, den ein Tier benötigt um ungestört saufen zu können. Diese vier Aspekte sollen berücksichtigt werden: Anzahl, Sauberkeit, Funktionalität und Höhe. Falls einer dieser Punkte nicht den Anforderungen genügt, wird die Wasserversorgung als unzureichend eingestuft. Wasser sollte für Rinder in Trogtränken oder Tränkewannen angeboten werden, um einen angemessenen Zugang zu den Tränkplätzen zu ermöglichen. Jegliche andere Tränkeeinrichtungen werden als inadäquat klassifiziert.

METHODE: Folgende Parameter werden während der Beurteilung für jede Bucht erfasst:

- FUNKTION DER TRÄNKEN: Die Funktion der Tränken wird bewertet, in dem erfasst wird, ob die Tränken in den Buchten, in denen Tiere aufgestellt werden sollen, funktionsfähig sind. Die Anzahl der Tränken und die Anzahl der funktionsfähigen Tränken soll angegeben werden. Eine Tränke ist funktionsfähig, wenn die Durchflussrate angemessen ist; (wenn sie nicht zu gering ist, um das Trinken in angemessener Zeit zu erlauben, und nicht zu hoch ist, also nicht zu Spritzen und sehr viel Wasser auf dem Boden führt).

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der Tränken

Anzahl funktionstüchtiger Tränken

- ANGEMESSENE ANZAHL TRÄNKEN: Es wird die Anzahl der Tränken in den Buchten, in denen Tiere eingestallt werden sollen, gezählt und daraus wird ein Verhältnis errechnet (Tiere pro Bucht / Anzahl Tränken). Das Verhältnis sollte mindestens folgenden Anforderungen entsprechen:

- 1 Wasserwanne für 15 bis 20 Tiere
- 2 Trogtränken für 10 Tiere
- 2 Tränken für jede Gruppe (eine Einzeltränke in Form einer Trogtränke ist bei einer Gruppengröße von <5 Tieren ausreichend und eine Wasserwanne bei bis zu 10 Tieren)

WAS WIRD ERFASST:

Klassifizierung der Tränkeanzahl:

J - Adäquat: alle oben erwähnten Kriterien werden eingehalten

N - Inadäquat: ein oder mehrere der oben erwähnten Kriterien werden nicht eingehalten

- SAUBERKEIT: Die Sauberkeit der Tränkeinrichtungen wird bewertet. Tränken werden als sauber angesehen, wenn sie frei von Fäkalien und Schimmel sind. Die Tränken Sauberkeit wird für jede besetzte Bucht erfasst und evaluiert.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl verschmutzter Tränken (mit Spuren von Fäkalien oder Schimmel)

- ANGEMESSENE HÖHE DER TRÄNKEN: Die Höhe der Tränken soll nicht über dem vorgeschlagenen Wert für die leichteste Tierkategorie, die in dieser Bucht untergebracht wird, sein. (Prüfen Sie das durchschnittliche Lebendgewicht in den Transportpapieren). Die Höhe soll mit einem Zollstock von dem Boden, auf dem die Tiere stehen, bis zur Wasseroberfläche gemessen werden. Die Klassifizierung ist ein Ergebnis der Beziehung zwischen der Höhe der Tränken (siehe "Anhang 1") und dem Lebendgewicht der Tiere in der entsprechenden Bucht (siehe "Platzangebot" Anhang 2).

Die folgenden Maximalhöhen der Tränken sollten nicht überschritten werden:

1. 87 cm für Milchkühe, Lebendgewicht 650 kg
2. 84 cm für Färsen, Lebendgewicht 540 kg
3. 77 cm für Färsen, Lebendgewicht 350 kg
4. 70 cm für Fresser, Lebendgewicht 400 kg
5. 65 cm für Fresser, Lebendgewicht 300 kg
6. 55 cm für Kälber, Lebendgewicht 150 kg
7. 46 cm für Kälber, Lebendgewicht 50 kg

WAS WIRD ERFASST:

Eine Bewertung für die Angemessenheit der Tränkenhöhe.

J - Adäquat: Maximalhöhe überschreitet nicht die oben angegebenen Werte

N - Inadäquat: Maximalhöhe überschreitet die oben angegebenen Werte

KRITERIUM ZUR BEWERTUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Unterbringung

Komfort während des Ruhens

Allgemeine Anforderungen an die Einrichtungen: Buchten

STICHPROBENGRÖÖE: Alle Buchten, in denen Tiere untergebracht sind

BESCHREIBUNG: Es werden einige allgemeine Merkmale der Kontrollstelle erhoben, die sich auch auf das Tierwohl auswirken können und sich auch auf das "Protokoll über die Allgemeinen Einrichtungen der Kontrollstelle" beziehen mit Tabelle über Information über die Kontrollstelle. Alle nun folgenden Merkmale der Buchten müssen erhoben werden, eine Beschreibung der Methode folgt.

- EINTRITTSWINKEL IN DIE BUCHT: Der Eintrittswinkel zu den Buchten soll bewertet werden. Der Eintrittswinkel zu den Buchten sollte so gering wie möglich ausfallen, in jedem Fall $< 90^\circ$ (im Bezug zum Treibgang) um es den Tieren zu ermöglichen in die Buchten zu gelangen, ohne komplett die Richtung zu wechseln und auch um ihnen die Sicht in die Bucht zu ermöglichen. Der Zutrittswinkel wird für jede Bucht gesondert klassifiziert.

WAS WIRD ERFASST:

Klassifizierung des Zutrittswinkels:

- 0 - Zutrittswinkel ist = 0°
- 1 – Zutrittswinkel ist zwischen 0° und 90°
- 2 – Zutrittswinkel ist = 90°

- "BLICKDICHTER" EINGANG IN DIE BUCHTEN: Für die Tiere ist es wichtig, dass die Buchtentüren (sowie die Wände der Treibgänge) blickdicht sind. Vorhandene Öffnungen könnten die Tiere von der Vorwärtsbewegung und vom Eintreten in die Buchten ablenken. Der Eingang jeder Bucht wird klassifiziert.

WAS WIRD ERFASST:

- J – Eingang in die Bucht ist "blickdicht"
- N – Es befinden sich Öffnungen in den Buchtentüren

- ÜBERDACHUNG DER BUCHTEN: Eine Überdachung der Buchten wird benötigt, um die Tiere vor widrigen Witterungsbedingungen zu schützen und ein Durchnässen der Einstreu zu verhindern. Es soll erfasst werden, ob ein Dach vorhanden ist und ob dieses isoliert ist (oft sind Metallbedachungen beschichtet, um Kondensation zu verhindern, falls dies zutrifft ist das Dach als isoliert zu bewerten).

WAS WIRD ERFASST:

- 0 – Alle bewerteten Buchten sind komplett mit einem isolierten Dach überspannt.
- 1 – Die Buchten sind nur zum Teil überdacht oder nur ein Teil der Buchten ist überdacht oder das Dach ist nicht isoliert.
- 2 – Die Buchten sind nicht überdacht.

- KÜNSTLICHE BELEUCHTUNG IN DEN BUCHTEN: Wenn der Beobachter nicht in der Lage ist eine Zeitung zu lesen, dann wird künstliche Beleuchtung benötigt (Ein Luxmeter kann verwendet werden, falls vorhanden). Die Antwort hier soll ja oder nein sein, falls sie ja geantwortet haben (künstliche Beleuchtung wird benötigt) ergänzen sie bitte, ob das Licht funktionsfähig und eingeschaltet war (J/N).

WAS WIRD ERFASST:

Licht wird benötigt J/N

FALLS LICHT BENÖTIGT WIRD: Funktioniert das Licht und ist es eingeschaltet? J/N

Einstreu

STICHPROBENGRÖßE: Alle Buchten, in denen Tiere untergebracht sind

BESCHREIBUNG: Einstreu ist Material, dass von den Tieren zum Nestbau und für ihren Komfort genutzt wird.

METHODE: Das Vorhandensein von Einstreu wird in allen Buchten erhoben.

Es werden auch einige Merkmale der Einstreu erfasst:

- EINSTREUMENGE: Die Quantität der Einstreu wird erhoben: Sie sollte zumindest ausreichen, um den darunter befindlichen Boden so zu verdecken, dass er nicht durchgesehen werden kann. Die Einstreu muss dabei trocken und sauber sein.

WAS WIRD ERFASST:

0 – Ausreichend Einstreu in allen Buchten (genug um den Boden nicht durchzusehen) und es handelt sich um saubere, trockene Einstreu

1 – Eine geringe Menge Einstreu befindet sich in allen Buchten (nicht genug um den Boden zu verdecken) aber es handelt sich um saubere trockene Einstreu

2 – Es ist keine Einstreu vorhanden, oder nicht in allen Buchten oder feucht und schmutzig

- ANGEMESSENE EINSTREU FÜR DIE SPEZIES: Einige Materialien eignen sich besser als andere: die besten sind Langstroh, Kurzstroh und Sägespäne (nur von unbehandeltem oder nicht giftigem Holz, sonst kann es lästig oder gar schädlich für die Tiere sein) Sägemehl oder Sand sind Materialien zweiter Wahl. Die Einstreu in allen Buchten soll geprüft und klassifiziert werden.

WAS WIRD ERFASST:

0 – Einstreu mit Stroh oder Sägespäne

1 – Andere Einstreu (Sägemehl, Sand, Sägespäne aus behandeltem Holz, usw.)

2 – Keine Einstreu

Thermischer Komfort

Temperaturüberwachung und -kontrolle

STICHPROBENGRÖßE: Alle Buchten in denen Tiere untergebracht sind

BESCHREIBUNG: Beziehen Sie sich auf "Anhang 1" mit Informationen über die Temperaturüberwachungs- und Kontrollsysteme. Für jedes einzelne Element werden das Vorhandensein sowie die Funktionsfähigkeit zum Zeitpunkt der Erhebungen festgestellt.

Im Folgenden sind die zu prüfenden Einrichtungen genannt und ab welchen Temperaturen sie funktionsfähig sein müssen:

- HEIZUNG: sollte vorhanden und funktionsfähig sein, wenn die Lufttemperatur in den Buchten unter den geschätzten Optimalwerten liegt (unter 5°C für Kälber; für andere Altersgruppen nicht relevant)
- NATÜRLICHE LÜFTUNG: sollte vorhanden und funktionsfähig sein.
- ZWANGSLÜFTUNG ODER SPRENKELANLAGE, WENN NATÜRLICHE LÜFTUNG NICHT EFFIZIENT: sollte vorhanden und funktionsfähig sein, wenn die Temperatur die geschätzten Optimalwerte übersteigt (über 24°C für Milchkühe oder über 26°C für Mastrinder).
- THERMOMETER IM STALL: sollte vorhanden und funktionsfähig sein.

WAS WIRD ERFASST (für Heizung, Lüftung und Thermometer):

0 – Vorhanden und funktionsfähig

1 – Vorhanden aber nicht funktionsfähig (siehe oben, ob die Funktionsfähigkeit derzeit benötigt wird; falls nicht erhalten auch nicht funktionsfähige Systeme die Bewertung 0)

2 - Nicht vorhanden

Bewegungsfreiheit

Platzangebot

STICHPROBENGRÖßE: Alle Buchten, in denen Tiere untergebracht sind

BESCHREIBUNG: Das Platzangebot ist der Raum, der jedem Tier in der Einrichtung zur Verfügung steht. Wenn die ressourcenbasierten Indikatoren ohne die Anwesenheit von Tieren erhoben werden, wird die Grundfläche jeder Bucht in der Kontrollstelle errechnet (siehe "Anhang 1"). Falls zurzeit Tiere in der Kontrollstelle abgeladen werden, wird zusätzlich der Fahrer zu Nettogewicht und Anzahl der geladenen Tiere befragt und die Anzahl der Tiere für jede Bucht angeben.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl Tiere in jeder Bucht (Nr.)

Durchschnittsgewicht pro Bucht (Kg)

Grundfläche der Buchten (m²)

Boden

STICHPROBENGRÖßE: Alle Buchten, in denen Tiere untergebracht sind

BESCHREIBUNG: Bodenbelag bezieht sich hier auf den permanenten Untergrund. Der Bodenbelag soll in allen Buchten, in denen Tiere aufgestellt werden sollen, auf Löcher, die Verletzungen an den Tieren verursachen können, untersucht werden.

Löcher im Boden können als gefährlich angesehen werden, wenn sie scharf sind und ihre Ausmaße (Länge oder Breite) mehr als 2 cm (für Kälber) oder mehr als 4 cm (für adulte Rinder) betragen.

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl scharfer Löcher, deren Ausmaß die oben erwähnten Kriterien übersteigt

KRITERIUM ZUR BEURTEILUNG DES WOHLBEFINDENS: Gute Gesundheit

Abwesenheit von Verletzungen

Scharfe Kanten

STICHPROBENGRÖÖE: ALLE BUCHTEN MIT TIEREN.

BESCHREIBUNG: Das Vorhandensein von Vorsprüngen und scharfen Kanten an den Buchtenwänden kann zu Verletzungen an den Tieren führen. Jeder Vorsprung, auch wenn dieser durch Tränken, Fütterungsanlagen, dem Boden oder den Seitenwänden entsteht muss als potentiell gefährlich angesehen werden. Jede Bucht mit Tieren wird nach der untenstehenden Einteilung klassifiziert. Des Weiteren soll die Position der Vorsprünge oder scharfen Kanten spezifiziert werden (Tränken / Fütterungsanlage, Boden oder Seitenwände).

WAS WIRD ERFASST:

Anzahl der scharfen Kanten und Vorsprünge

IM FALL VON SCHARFEN KANTEN ODER VORSPRÜNGEN IN DER BUCHT, SPEZIFIKATION DER POSITION:

Vorhandensein von einer oder mehreren scharfen Kanten/Vorsprüngen an Tränken/Fütterungseinrichtungen J/N

Vorhandensein von einer oder mehr scharfen Kanten/Vorsprüngen auf dem Boden J/N

Vorhandensein von einer oder mehr scharfen Kanten/Vorsprüngen an den Wänden J/N

Abwesenheit von Krankheiten

TEMPERATUR DER MILCH IM TRÄNKEAUTOMAT (NUR FÜR JUNGE KÄLBER)

BESCHREIBUNG: Die Milchtemperatur für Kälber sollte zwischen 35°C und 45°C liegen, um Verdauungsstörungen (z.B. Durchfall) vorzubeugen. Sie sollte während des Fütterns im nächstliegenden und entferntesten Automaten, verglichen mit dem Milchtank, erfasst werden. Zur Messung sollte ein sauberes Thermometer direkt in die Milch getaucht werden.

WAS WIRD ERFASST:

Gemessene Temperatur im nächstliegenden Automaten (°C).

Gemessene Temperatur im entferntesten Automaten (°C).

7. ERHEBUNGSBOGEN TIERBASIERTE INDIKATOREN (ENT/BE) LADEN

Gutachter Entladen		Gutachter Beladen	
Kontrollstelle		Tierkategorie*	
Transportcode/TRACES		Datum der Ankunft	
Transportentfernung		Uhrzeit der Ankunft	
Von (Ort und Land)		Datum der Abfahrt	
Nach (Ort und Land)		Uhrzeit der Abfahrt	
Tierbasierte Indikatoren während des Entladens			
Anzahl Tiere zum Entladen			
Anzahl ausrutschende Tiere			
Anzahl stürzende Tiere			
Anzahl lahrende Tiere			
Anzahl tote Tiere			
Bemerkungen zum Entladen			
Tierbasierte Indikatoren während des Beladens			
Anzahl Tiere zum Beladen			
Anzahl ausrutschende Tiere			
Anzahl lahrende Tiere			
Anzahl Lautäußerungen			
Anzahl tote Tiere**			
Bemerkungen zum Beladen			

* d.h. Kälber, Färsen, Kühe usw.

** wird überprüft, nach dem das Beladen beendet ist

8. ERHEBUNGSBOGEN TIERBASIERTE INDIKATOREN BUCHT

Name des Gutachters											
Datum und Uhrzeit der Erhebungen											
Tierbasierte Indikatoren in der Kontrollstelle											
											Summe
Thermischer Komfort in den Buchten											
Anzahl Tiere pro Bucht*											
Anzahl zitternde Tiere											
Anzahl hechelnde Tiere											
Anzahl schwitzende Tiere											
virtuelles Foto von den Aktivitäten der Tiere											
Anzahl liegender Tiere											
Anzahl stehender Tiere											
Anzahl gehender Tiere											
Fitness und Mortalität											
Anzahl nicht transportfähige Tiere											
Anzahl tote Tiere											
Frische Fäkalien am Körper (jedes erfasste Tier wird eingetragen)											
Bewertung 0 (sauber)											
Bewertung 1 (verschmutzt)											
Frische Verletzungen (jedes erfasste Tier wird eingetragen)											
Bewertung 0 (<5 Läsionen)											
Bewertung 1 (in der Mitte)											
Bewertung 2 (>15 od. 2x >10)											
Bemerkungen											

*Geben Sie die Zahlen pro Bucht an, Errechnen Sie die Gesamtsumme später

9. ERHEBUNGSBOGEN TIERBASIERTE INDIKATOREN GANG

Name des Gutachters									
Datum & Uhrzeit Beginn									
Beobachtungen in den Treibgängen									
									Antwort
Umgang mit den Tieren in den Treibgängen**									
Person bewegt sich hektisch									J / N
Person schreit zu viel									J / N
Person schlägt die Tiere grundlos									J / N
Person ist in der falschen Position									J / N
Es werden verbotene Maßnahmen genutzt									J / N
Bemerkungen									
<p>** Kreisen Sie die zutreffende Antwort ein.</p>									

10. ERHEBUNGSBOGEN RESSOURCENBASIERTE INDIKATOREN RAMPE UND GANG

Name des Gutachters			
Datum & Zeit des Erhebungsbeginns			
Ankunfts-, Ent- und Beladezeiten (in hh:mm)			
Ankunftszeit des LKW an der Kontrollstelle			
Beginn des Entladens		Ende des Entladens	
Beginn des Beladens		Ende des Beladens	
Rampe			
Höhe der Rampe einen Meter vom Punkt, wo sie die Boden berührt, entfernt (in cm)		cm	
Vorhandensein von Querstreben auf der Rampe		J / N	
Höhe der seitlichen Begrenzungen der Rampe (cm)		cm	
Position evtl. Öffnungen an den seitl. Begrenzungen	geschlossen / geschlossen, Öffnungen oben / offen ≥ 5 Streben / Sonstige		
Breite der Rampe (in cm, falls nicht wie LKW-Rampe)	wie Fahrzeug	Min	Max
Bodenbelag der Rampe		anti-rutsch	nicht anti-rutsch
Einstreu auf der Rampe*	Ausreichend	Wenig	Nichts
Vorhandensein von Löchern und Beschädigungen auf dem Boden der Rampe		J / N	
Vorhandensein scharfer Kanten auf dem Boden der Rampe		J / N	
Vorhandensein von rutschigen Bereichen auf dem Boden der Rampe		J / N	
Überdachung des (Ent)ladebereichs*	Ja	Teilweise	Nein
Vorhandensein von scharfen Kanten an den seitlichen Begrenzungen		J / N	
Stufe zwischen der Rampe und dem (Ent)ladebereich*	Nein	Entfernt	Ja
Spalt zwischen der Rampe und dem Boden des (Ent)ladebereichs*	Nein	Entfernt	Ja
Künstliche Beleuchtung auf der Rampe benötigt	J / N	Wenn ja, funktionierend?	J / N
Vorhandensein eines Lifts	J / N	Wenn ja, funktionierend?	J / N
Treibgänge			
Höhe der seitlichen Begrenzungen (cm)		cm	
Position evtl. vorhandener Öffnungen*	geschlossen / geschlossen, Öffnungen oben / offen ≥ 5 Streben / Sonstige		
Breite des Gangs (cm)		Min	Max
Vorhandensein von Löchern im Boden der Treibgänge*		Nein / Eins / Mehr als Eins	
Künstliche Beleuchtung im Treibgang benötigt	J / N	Wenn ja, funktionierend?	J / N
Vorhandensein scharfer Kanten in den Treibgängen	J / N		
Falls ja: auf dem Boden?	J / N	An Wänden / Abtrennungen?	J / N
Bemerkungen			
Bitte notieren Sie alle Umweltfaktoren u.ä., die das normale Ent-/Beladen beeinflussen können (starke Sonneneinstrahlung, Wind, Lärm, etc.)			
*Markieren Sie die zutreffende Antwort			

11. ERHEBUNGSBOGEN WEITERE RESSOURCENBASIERTE INDIKATOREN

Name des Gutachters										
Datum & Zeit des Erhebungsbeginns										
Allgemeine Informationen über alle Buchten										
Futter verfügbar										Ja / Nein, aber in KS / Nein
Sauberkeit der Futterautomaten im Falle von Flüssigfütterung										J / N
Isolierte Überdachung komplett über alle Buchten										Ja // Teilweise oder nicht isoliert // Nein
Künstliche Beleuchtung in den Buchten benötigt	J / N	Wenn ja, funktionsfähig?								J / N
Einstreu Menge										Ausreichend / Nicht ausreichend / Keine
Art der Einstreu	Stroh oder Sägespäne / Andere Materialien / Keine Einstreu									
Stall Temperatur (°C)										°C
Vorhandensein und Funktionsfähigkeit der Heizung										Funktionsf. / Nicht Funktionsf. / Nicht vorhanden
Vorhandensein und Funktionsfähigkeit der natürlichen Lüftung										Funktionsf. / Nicht Funktionsf. / Nicht vorhanden
Vorhandensein und Funktionsfähigkeit der Zwangslüftung										Funktionsf. / Nicht Funktionsf. / Nicht vorhanden
Vorhandensein und Funktionsfähigkeit von Thermometern im Stall										Funktionsf. / Nicht Funktionsf. / Nicht vorhanden
Milchtemperatur am nächsten Kälbertränkplatz	°C	Milchtemperatur am entferntesten Kälbertränkplatz							°C	
Buchten (1 Spalte pro Bucht)										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nummer der Bucht										
Anzahl der Tränken										
Anzahl der funktionierenden Tränken										
Angemessene Anzahl?*	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N
Anzahl verschmutzter Tränken										
Angemessene Höhe der Tränken?*	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N
Zutrittswinkel (1=0°, 2=0-90°, 3=90°)										
Buchtentür blickdicht	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N
Anzahl Tiere										
durchschnittl. Lebendgewicht										
Platzangebot der Bucht (m ²)										
Anzahl Löcher										
Vorhandensein scharfer Kanten?	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N
Wenn ja: an Tränken/Fütterung?	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N
Wenn ja: auf dem Boden?	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N
Wenn ja: an Wänden/Abtrennungen?	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N
*Geben Sie J oder N für jede Bucht an!										

12. ANHANG 1

Allgemeine Anforderungen an Einrichtungen und Management von Kontrollstellen

Das Ziel von Anhang 1 ist es eine allgemeine Bewertung der Kontrollstelle durchzuführen, um Daten über die allgemeinen Funktionen zu sammeln. Das Protokoll bezieht sich auf die Kontrollstelle selbst unabhängig davon, welche Tierart sich dort gerade befindet. Im ersten Kasten von Anhang 1 soll eine kurze Beschreibung der gesamten Kontrollstelle gegeben werden. Alle folgenden Punkte müssen dabei beantwortet werden:

- Anzahl der Gebäude
- Anzahl der Buchten in jedem Gebäude
- Platzangebot in jeder Bucht (sollte auch in der Zeichnung angegeben werden)

Der zweite Teil von Anhang 1 bezieht sich auf die einzelnen Gebäude: Dieser Teil muss für jedes Gebäude separat ausgefüllt werden.

Beschreibung der Kontrollstelle	Beschreibung
Zeichnungen der Ställe mit Maßstab (basierend auf den vorhandenen Plänen der Kontrollstelle sollen eine oder mehrere Zeichnungen angefertigt werden (oder eine Kopie der existierenden Pläne von der Kontrollstelle))	

GEBÄUDE NR. ...	J/N	Beobachtungen
Überdachung des Ent-/Beladebereichs (bitte angeben ob teilweise oder komplett)		
Überdachung der Buchten (bitte angeben ob teilweise oder komplett)		
Vorhandensein von Seitenwänden (bitte angeben ob teilweise oder komplett)		
Beschreibung der Rampe		
Stationäre Rampe		
Mobile Rampe		
Vorhandensein eines Lifts		
Beschreibung der Treibgänge		
Art des Bodenbelags		
Beschreibung der Buchten		
– Anzahl der Buchten		
– Art des Bodenbelags		
– Grundfläche der Buchten (Bitte geben Sie die Grundfläche <u>jeder</u> Bucht an; bitte zusätzlich auch in der Zeichnung)		
• <u>Fütterung:</u>		
○ Art der Fütterungsanlage (Bitte geben Sie die Art der Fütterungsanlage in allen Teilen der Einrichtung an)		
○ Falls Tröge: Fassungsvermögen pro Bucht (m ³)		
○ Falls Flüssigfütterung: Anzahl Fressplätze pro Bucht Temperaturkontrolle des System		
○ Falls Raufen: Anzahl pro Bucht		
• <u>Tränken :</u>		
○ Art und Anzahl der Tränken in jeder Bucht (Bitte geben Sie die Art und die durchschnittliche Anzahl der verschiedenen Tränken für pro Bucht an)		

<ul style="list-style-type: none"> • Falls Nippeltränken: Höhe der Tränken <i>(Falls verschiedene Höhen vorhanden sind, geben Sie bitte die geringste an)</i> 		
<ul style="list-style-type: none"> • Falls Schalentränken: Höhe der Tränken <i>(Falls verschiedene Höhen vorhanden sind, geben Sie bitte die geringste an)</i> 		
<ul style="list-style-type: none"> • Falls Beckentränken: Höhe der Tränken & Größe (m²) <i>(Falls verschiedenen Höhen vorhanden, geben Sie bitte die geringste Höhe der Wasseroberfläche an)</i> 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ Bitte geben Sie an, ob es Unterschiede in den Tränken zwischen den einzelnen Buchten gibt (oder innerhalb der Buchten) und erklären Sie diese 		
Heizung		
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsfähig 		
Natürliche Lüftung		
Zwangslüftung		
<ul style="list-style-type: none"> • Zwangsventilation • Notfall-Lüftungssystem 		
System zum Wasservernebeln		
Thermometer in den Buchten		
Hygrometer in den Buchten		
Künstliche Beleuchtung		
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionsfähigkeit • Sauberkeit • Neonröhren (Anzahl & Leistung) • Glühlampen (Anzahl & Leistung) • Anzahl Lampen pro /m² Gebäude 		
Spezielle Einrichtungen		
<u>Krankenbuchten</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein von Krankenbuchten 		
<u>Mobile Abtrennungen</u>		
<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein von mobilen Abtrennungen 		